

Alleinerziehende in Teilzeit ausbilden – ein Gewinn für Unternehmen in Magdeburg

Ausbildung in Teilzeit ist eine Möglichkeit

Kinderbetreuung und Beruf miteinander zu vereinbaren gelingt unter den heutigen gesellschaftlichen Bedingungen nur sehr schwer. Die Rahmenbedingungen für eine Vollzeitausbildung stimmen selten mit den Betreuungszeiten in den Kindereinrichtungen überein. Eine Möglichkeit zur Umsetzung wäre die Betreuungszeiten zu verlängern/zu Randzeiten anzubieten, aber das kostet Geld und die Kinder müssten teilweise noch in einer zweiten Einrichtung betreut werden. Dazu muss das Kind u. U. in eine andere Einrichtung gebracht werden. Auch wenn der Transport organisiert wird, entstehen auch hier wieder zusätzliche Kosten. Diese sind nicht durch eine Ausbildungsvergütung finanzierbar.

Für Alleinerziehende ist eine Vollzeitausbildung nur unter sehr hohen Belastungen zu bewerkstelligen. Mit der Teilzeitausbildung wird jungen Alleinerziehenden ein qualifizierter Einstieg ins Berufsleben ermöglicht, der ihren spezifischen Bedürfnissen gerechter wird.



Julia Qunaj – 25 Jahre, allein erziehend, 1 Sohn von 6 Jahren, Schulkind, Teilzeit-Auszubildende zur Industriekauffrau

„... große Umstellung im Tagesablauf. Mein Arbeitgeber nimmt Rücksicht und ich kann morgens z. B. immer erst meinen Sohn zur Schule bringen und dann im Anschluss zur Arbeit kommen, das ist in der Regel um 8.30 Uhr. Gegen 15.00 Uhr kann ich meinen Sohn dann wieder von der Schule abholen...“

Warum sollten sich aus Ihrer Sicht Arbeitgeber für junge Menschen entscheiden, die eine Teilzeit-Ausbildung absolvieren wollen? „Ich habe ja den Vergleich mit anderen jungen Auszubildenden aus der Berufsschule. Ich finde, ich bin oft viel verantwortungsbewusster und nicht mehr so flippig oder unentschlossen. Ich weiß, was ich will und trage Verantwortung. Das unterscheidet viele alleinerziehende Mütter von anderen Jugendlichen. Davon profitiert auch mein Arbeitgeber.“

Durch die Reduzierung der täglichen Ausbildungszeit haben Alleinerziehende bessere Voraussetzungen Ausbildung und Familie/Kind aufeinander abzustimmen. So werden Überlastungen vermieden bzw. minimiert. Sie können sich ohne Schuldgefühle gegenüber dem Kind auf die Ausbildung besser konzentrieren, sind motivierter und einsatzfreudiger.

Von der Ausbildung in Teilzeit profitieren beide Seiten, die Alleinerziehenden und die Betriebe. Gerade in Zeiten eines hohen Fachkräftebedarfes und der demografischen Entwicklung kann die Ausbildung junger Mütter und Väter in Teilzeit ein wichtiger Faktor für die Unternehmen zur Sicherung ihres Fachkräftenachwuchses.

Frau Dreher (**GF der Karriere Werkstatt in Witten**) kennt aus eigener Erfahrung die besonderen Anforderungen und Herausforderungen an Alleinerziehende in Ausbildung. Das war auch der Beweggrund in Ihrem Unternehmen zwei junge Mütter in Teilzeit auszubilden. Die Projektleiterin des JOBSTARTER-Projektes HAZ sprach sie an, ob sie nicht bereit wäre eine junge Mutter auszubilden. Sie stimmte sofort zu. Aus der Erfahrung mit den beiden Alleinerziehenden Müttern kann sie heute sagen, man muss nur ein paar Weichen stellen, um eine Ausbildung in Teilzeit anzubieten. Zu dem sagte Frau Dreher in dem Gespräch: „Im Gegensatz zu manchem Vorurteil sind die beiden Alleinerziehenden nicht häufiger krank als andere Auszubildende, aber sie können sich und ihre Arbeitsprozesse besser organisieren. Sie tragen ein hohes Maß an Verantwortung und sind bereit diese Verantwortung in der Ausbildung bereits zu übernehmen. Sie trauen sich mehr zu und sind reifer in ihrer persönlichen Entwicklung.“



Im Vergleich zur Vollzeitausbildung können Kosten gespart werden, da die Ausbildungsvergütung entsprechend der wöchentlichen Arbeitszeit angepasst werden kann. Das kann gerade für kleinere Betriebe ein Argument sein, einen zusätzlichen Ausbildungsplatz zu schaffen.

Die Möglichkeit der Berufsausbildung in Teilzeit ist im Berufsbildungsgesetz § 8 Abs.1 geregelt.

Folgende Varianten der Teilzeitausbildung gibt es:

- Teilzeitausbildung **ohne** Verlängerung der Ausbildungszeit. Die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts beträgt mindestens 25 und maximal 30 Wochenstunden.
- Teilzeitausbildung **mit** Verlängerung der Ausbildungszeit. Die Arbeitszeit beträgt einschließlich des Berufsschulunterrichts mindestens 20 Wochenstunden.

Der oder die Auszubildende und der Betrieb einigen sich auf eine Stundenzahl zwischen 20 und 30 Wochenstunden. Sie besprechen gemeinsam, zu welchen Zeiten diese Stunden geleistet werden (Vormittag, Nachmittag, Arbeitszeitkonto). Dem Ausbildungsvertrag wird ein Zusatz angefügt, in dem die Teilzeitvereinbarung schriftlich fixiert wird.

Seit dem 01. April 2011 ist das Magdeburger Netzwerk - Koordinierung der Systeme für Alleinerziehende (KoSiMa) aktiv. Mit dem Netzwerk wollen der Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V. (Träger des Projektes) und seine Partner die Angebotsvielfalt für Alleinerziehende in der Stadt Magdeburg koordinieren und strukturieren. Das Projekt KoSiMa wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende“ gefördert. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Ziel ist es die Zugangsvoraussetzungen für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie dem gesellschaftlichen Leben zu verbessern.

Das Netzwerk KoSiMa möchte dabei auch kleine und mittelständische Unternehmen in Magdeburg ansprechen, um sie für die besondere Lebenssituation Alleinerziehender zu sensibilisieren. Ein besonderes Handlungsfeld ist dabei die Erprobung und Initiierung flexibler Arbeitszeitmodelle, wie z. B. die betriebliche Ausbildung in Teilzeit.

Das Netzwerk KoSiMa informiert Sie gern über die Möglichkeiten der Berufsausbildung von Alleinerziehenden.

Ansprechpartner: Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V.
Freie Straße 17, 39112 Magdeburg
Projektleiterin - Frau Sabine Will
Tel.: 0391 18613-0, Fax: 0391 18613-22
E-Mail: info@abv-magdeburg.de.

Weitere Informationen zum Thema Teilzeitausbildung finden Sie unter anderem bei den zuständigen Kammern.